

Anlage 220 (zu § 2 Abs. 4 Nr. 220)

ZUSATZBEZEICHNUNG ZAHNHEILKUNDE BEIM KLEIN- UND HEIMTIER

I. Aufgabenbereich:

Der Aufgabenbereich umfasst die Diagnostik, Therapie und Prophylaxe von Erkrankungen des stomatognathen Systems bei Hunden und Katzen sowie Heimtieren (= Kleinsäuger, z. B. Frettchen, Kaninchen und Nager).

II. Weiterbildungszeit:

2 Jahre

III. Weiterbildungsgang:

A. 1. Tätigkeiten unter der Leitung eines ermächtigten Tierarztes in mit dem Aufgabenbereich nach I. befassten Kliniken oder Instituten der tierärztlichen Bildungsstätten, Tierärztlichen Kliniken oder tierärztlichen Praxen oder anderen vergleichbaren Einrichtungen des In- und Auslandes.

2. Auf Antrag können angerechnet werden:

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Kleintiere

höchstens 1 Jahr

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Chirurgie der Kleintiere

höchstens 1 Jahr

- Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Heimtiere

höchstens 1/2 Jahr

- Weiterbildungszeiten zum Tierarzt mit fachbezogenen Gebiets- und Zusatzbezeichnungen

höchstens 1/2 Jahr

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils zwei Monate nicht unterschreiten. Die Gesamtanrechnungszeit darf **1 Jahr** nicht überschreiten.

B. Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 80 Stunden.

C. Erfüllung des Leistungskatalogs inklusive der Dokumentationen (s. Anlage). Auf Antrag können einzelne Untersuchungen und Verrichtungen durch vergleichbare Leistungen ersetzt werden.

IV. Wissensstoff:

1. Anatomie, Physiologie und Pathologie des stomatognathen Systems,
2. Diagnostik und Therapie von Zahn- und Maulhöhlenerkrankungen,
3. Methoden konservierender, prothetischer, orthodontischer, parodontaler und kieferchirurgischer Wiederherstellung erkrankter Zähne und der Kiefer,

4. Beurteilung angeborener oraler Anomalien und Entwicklungsstörungen,
5. Narkose, Anästhesiologie und postoperatives Schmerzmanagement,
6. Werkstoff- und Instrumentenkunde,
7. einschlägige Rechtsvorschriften.

Anhang:

Anlage 1: Leistungskatalog und Dokumentation Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde beim Klein- und Heimtier

Es sind insgesamt **mindestens 250 Fälle** der nachfolgenden praktischen Verrichtungen zu erbringen, tabellarisch zu dokumentieren und vom Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen. Die Darstellung soll nach dem Muster „tabellarische Falldokumentation“ der Anlage 2 erfolgen. Weiterhin sollen **10 ausführliche Fallberichte** entsprechend dem aufgeführten Muster der Anlage 3 verfasst werden.

Nr.	Verrichtung	Anzahl
1.	Befund/Dokumentation	
1.1.	Röntgenstatus Zähne/Kiefer, komplett Hund, Katze, Nager, Hasenartige (inklusive intraoraler Aufnahmen)	je 2
1.2.	Vollständiger stomatologischer Befund (davon 10 Hund, 10 Katze, 10 Nager- und Hasenartige)	30
2.	Parodontologie	
2.1.	Zahnsteinentfernung, Politur	20
2.2.	Subgingivale Kürettage oder Deep Scaling	15
2.3.	Gingivektomie / Gingivoplastik	10
2.4.	Epulisbehandlung	10
2.5.	Gingivitis / Stomatitiskomplex der Katze	10
3.	Extraktion /Kieferchirurgie	
3.1.	Extraktion einwurzeliger Zähne	20
3.2.	Extraktion mehrwurzeliger Zähne	15
3.3.	Osteotomie	5
3.4.	Deckung oronasaler Fisteln	3
3.5.	Wurzelspitzenresektion	3
3.6.	Tumorentfernung (außer Epulis)	3
3.7.	Stabilisierung luxierter /avulsierter Zähne	2
3.8.	Kieferfrakturbehandlung	2
3.9.	FORL (Zahnresorption) bei der Katze: Zahn-/Zahnrestentfernung	10
4.	Konservierende Behandlungen	
4.1.	Kavitätenfüllung	20
4.2.	Füllung mit Glasionomerkemert/Compomer	10
4.3.	Endodontie: Direkte Überkappung	3
4.3.1.	Indirekte Überkappung	3
4.3.2.	Vitalamputation	3
4.3.3.	Totalexstirpation einwurzeliger Zähne inklusive röntgenologischer Dokumentation	3
4.3.4.	Totalexstirpation mehrwurzeliger Zähne inklusive röntgenologischer Dokumentation	3
5.	Prothetik	
5.1.	Compositeaufbau mit Parapulpärstiftverankerung/Wurzelstift	3
5.2.	Überkronung	2

5.3.	Abdrucknahme Ober-/Unterkiefer mit laborseitiger Modellherstellung und Bissregistrator Hund/Katze	je 2
6.	Kieferorthopädie	
6.1.	Caninus-Fehlstand	6
6.2.	Inzisivenkorrektur durch Brackets/Ligaturen/Gummizüge	2
6.3.	Einsatz laborgefertigter Apparaturen	2
7.	Nager und Hasenartige	
7.1.	Zahnkorrekturen an Nage- und Backenzähnen	10
7.2.	Zahnextraktionen an Nage- und Backenzähnen	5
7.3.	Therapie odontogener Abszesse	5

Anlage 2: Muster „tabellarische Falldokumentation“ Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde beim Klein-und Heimtier

Die tabellarischen Falldokumentationen sind vom Weiterzubildenden gemäß dem unten aufgeführten Muster zu führen; sie sind vom Weiterbildungsermächtigten zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zur Prüfung vorzulegen.

Weiterzubildender..... Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Datum	Fall-Nr.	Tierart	Signalement	Problemliste	Diagnost. Maßnahmen	Diagnosen	Therapie	Verlauf
1									
2									
.....									

Jeweils am Seitenende:

Die Durchführung der oben aufgeführten Verrichtungen wird bestätigt:

.....
Ort, Datum, Unterschrift des Weiterbildungsermächtigten, Stempel

Anlage 3: Muster „ausführlicher Fallbericht“ Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde beim Klein-und Heimtier

Ein Fallbericht muss zwischen 1.300 und 1.700 Wörter, durchschnittlich 1.500 Wörter, umfassen. Die Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

Aufbau eines ausführlichen Fallberichts:

- Fallberichtsnummer
- Signalement
- Anamnese
- Klinische Untersuchung
- Problemliste
- Differentialdiagnosen
- Diagnostische Maßnahmen
- Diagnose(n)
- Therapie
- Klinischer Verlauf
- Diskussion der Behandlungsoptionen

- Literaturverzeichnis
- Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT etc.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen
- Datum, Unterschrift und Bestätigung, dass Untersuchungen und Verrichtungen vom Weiterzubildenden selbst durchgeführt wurden
- Datum, Unterschrift des Weiterbildungsermächtigten